

# Radioproduktion im Klassenzimmer – besser als Mathe

Siebtklässler schreiben Texte, machen Umfragen, schneiden Audiodateien und erstellen ihre eigenen Radiobeiträge



Kirchentellinsfurt. Für zwei Tage wurde aus dem Klassenzimmer eine Radioredaktion. Siebtklässler/innen der Graf-Eberhard-Schule Kirchentellinsfurt, darunter auch Jan Quintus (rechts), Adrian Trump und Florine Fromm, schrieben Texte, machten Umfragen, schnitten Audiodateien und produzierten ihre eigenen Radiobeiträge zu selbst gewählten Themen. Florines Gruppe entschied sich für das Thema Facebook, da das gerade „so oft in den Nachrichten“ komme. Für ihren Beitrag befragten sie Lehrer und Schüler über die Verbindung von Schule und Facebook. Einer Lehrerin war es sehr wichtig, nicht mit ihren Schülern befreundet zu sein, da sie „gar nicht alles von ihnen wissen“ wolle. Eine andere Schülergruppe behandelte die Tübinger Debatte über die Citymaut. Sie lasen Zeitungsartikel und befragten Passanten nach ihrer Meinung. Die Gruppe war erstaunt, dass „so viele die Citymaut positiv finden“. Albrecht Ackermann und Alexander Kastner von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg (LKJ) unterstützten die Klasse bei der Produktion und den technischen Fragen. Lehrerin Monika Mayer war am Ende „begeistert, was rausgekommen ist“.

Sie glaubt, dass ihre Schüler neben den neuen technischen Fähigkeiten „auch viele soziale Kompetenzen erworben“ hätten. Den Siebtklässlern hat das Projekt sehr viel Spaß gemacht. Florine hätte „nicht gedacht, dass da so viel Arbeit dahintersteckt“ und ein Mitschüler erklärte, es sei auf jeden Fall „besser als Mathe“ gewesen. Am Donnerstag, 21. Juni, sendet bigFM ab 11.30 Uhr einige der Beiträge.

ca / shb / Bild: Sommer